



11. Mitgliederversammlung des Fördervereins HTW Chur

Termin: Montag, 8. Juni 2015, 17.30 - 18.15 Uhr

Ort: HTW Chur, Pulvermühlestrasse 57, AULA

Anwesend: Gemäss Präsenzliste (Sekretariat)

Leitung: Heinz Dudli (Präsident), Albert Sutter (Finanzchef)

Protokoll: Monika Bärtschiger Kofler

Entschuldigt MG: A.Casanova (Gde Ilanz), B.Niederer (Gde Trimmis), Fa. Repower, O.Hohl (Weber AG), B.Koch (Papeterie Koch), J.Mettler, J.Gasser (Gasser Baumat.), Vorstand Treuhand Suisse Sekt.GR

Entschuldigt Gäste: Duri Campell (Standespräsident), Urs Marti (Stadtpräsident), Peter Peyer, Marcel Friberg, Gaudenz Thoma, Tarzisius Caviezel, Aschi Wyrsh, Susanne Krättli-Lori, Maurus Frei, Stephan Eisenring, Duri Bezzola, Macek Ivo, Tenchio Luca, Hanspeter Lebrument, Rolf Hug, Hans Hatz, Ursin Fetz

Traktandenliste

1. Bestimmung der Stimmzähler
 2. Genehmigung Protokoll der 10. Mitgliederversammlung vom 18. Juni 2014, Bibliothek HTW Chur
 3. Genehmigung
 - a. Jahresbericht
 - b. Jahresrechnung
 - c. Bericht Revisionsstelle
 4. Entlastung der Organe
 5. Wahlen Vorstand
 - a. Rücktritte von Albert Sutter und Jürg Domenig
 - b. Wiederwahl Präsident und Vostandsmitglieder
 - c. Neuwahl: Marco Illien und Kurt Künzli
 6. Budget 2016
 7. Festlegung der Mitgliederbeiträge
 8. Informationen zur HTW Chur
 9. Varia
-
-

0. Begrüssung

Der Präsident begrüsst alle Anwesenden, im Speziellen den Hochschulratspräsidenten Ludwig Locher, RR Jäger, den Gastreferenten Reto Bransch, CEO Destination Davos Klosters, sowie Herrn Fabian Baikhardt, Revisor.

Es werden keine Änderungen der Traktandenliste beantragt.

1. Bestimmung der Stimmzähler

→ **Monika Bärtschiger wird zur Stimmzählerin bestimmt.**

2. Genehmigung Protokoll der 10. Mitgliederversammlung vom 18. Juni 2014

→ **Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt und der Verfasserin Monika Bärtschiger Kofler verdankt.**

3. Genehmigung von Jahresbericht und Jahresrechnung

3.a) Jahresbericht 2014 des Präsidenten

In der vergangenen Berichtsperiode 2014 hat der Vorstand viermal getagt. Dabei wurden 4 Förderprojekte geprüft und mit Auflagen genehmigt. Auf zwei genehmigte Förderprojekte möchte ich hier näher eingehen.

Förderprojekt: „Crowdfunding als neues Instrument für Bündner KMU für Finanzierung“

Es handelt sich dabei um eine neue Art der Kapitalbeschaffung über eine Internetplattform. Während einer festgelegten, limitierten Dauer z. Bsp. 100 Tage wird auf dieser Plattform in der Öffentlichkeit Geld für ein Projekt akquiriert. Dies kann einen Vorverkauf ermöglichen und gleichzeitig ein Markttest sein, ohne vorgängig produzieren zu müssen. Sehr erfreulich ist, dass 10 Bündner KMU - z.T. sehr kleine – dieses Projekt mit einem finanziellen Beitrag unterstützen. Die 10 beteiligten Firmen zahlen einen Basispreis von Fr. 500.- zur Teilnahme am Projekt. Nach Abschluss der Kampagne und einer erfolgreichen Kapitalbeschaffung werden 10% der definierten Zielsumme von der HTW in Rechnung gestellt, max. Fr. 3000.-. Bis heute haben zwei Firmen erfolgreich ihre Kapitalbeschaffung über das Internet abgeschlossen.

Förderprojekt: „Mitarbeiter-Sharing in Gastronomie- und Hotelbetrieben aus Graubünden, Tessin und Mittelland“

Mit dem geplanten Projekt sollen Bündner Gastronomie- und Hotelbetriebe unterstützt werden, Saisonmitarbeitende erfolgreich an ihre Betriebe zu binden. Dabei steht die Idee einer Kooperation zwischen Betrieben aus Graubünden, dem Tessin und aus dem Mittelland im Sinne eines Mitarbeiter-Sharing im Zentrum. Dadurch möchte man den Mitarbeitern eine Ganzjahresbeschäftigung anbieten und so die Jobattraktivität bezüglich Einkommen und Jobsicherung erhöhen. Für die Betriebe als Arbeitgeber würde dadurch eine stärkere Mitarbeiterbindung verbunden mit einer besser zu gewährleistenden Qualität resultieren und gleichzeitig würde es die Personalkosten reduzieren. Zurzeit machen 16 namhafte 4 und 5 Stern Hotels mit, 8 aus Graubünden, 6 aus dem Tessin und 2 aus dem Mittelland.

Die beiden übrigen Förderprojekte waren:

- *Binnenmarktkommunikation im Bündner Tourismus*
- *Scoop it 2.0*

Nebst Forschungs- und Förderprojekte zu unterstützen ist es auch Aufgabe des Fördervereins, sich einerseits für die Fachhochschule, für deren erfolgreiche Entwicklung und deren Renommée einzusetzen und andererseits auch die Anliegen der Wirtschaft bei der Ausbildung der benötigten Fachkräfte einzubringen.

Wir brauchen Studiengänge, die unserer bündnerischen Volkswirtschaft einen direkten Nutzen bringen, indem die HTW die Fachkräfte ausbildet, die unsere Betriebe und Unternehmen benötigen.

Wir benötigen heute vor allem Architekten, Bauingenieure, Elektroingenieure, Informatiker und Maschineningenieure mit einer breiten, soliden Grundausbildung. In der vom Bund heute vorgegebenen Hochschullandschaft sind uns diese Studiengänge verwehrt - sieht man von der gemeinsamen Ausbildung von Architekten und Bauingenieuren in einem Studiengang ab. Die Hochschulleitung sucht und bietet deshalb zur Stärkung ihrer Marktposition im Bildungssektor Nischenstudiengänge an. Diese sind z. T. einerseits auf einzelne Unternehmen zugeschnitten und andererseits werden Fachkräfte ausgebildet, für die es in Graubünden zu wenig Stellen gibt. Der Mehrwert solcher Studiengänge darf deshalb diskutiert werden.

Im letzten Jahr hat die Regierung des Kantons St. Gallen eigenmächtig beschlossen, mit einer neuen Trägerschaft die Fachhochschule Ostschweiz mit den Fachhochschulen St. Gallen, Rapperswil und Buchs ohne die HTW Chur zu führen. Dieser Alleingang ist aufgrund geltendem Bundesrecht und der Vereinbarung über die Fachhochschule aus dem Jahre 1999 unzulässig. Hier muss der Bund eingreifen, der über Anzahl und Zuteilung der Fachhochschulen bestimmt - wir wissen nicht, wie es weiter geht. Einige sehen in dieser Entscheidung der St. Galler Regierung auch eine Chance für die HTW Chur - sie selbständig zu führen und unabhängig zu sein im Anbieten von Studiengängen und damit mehr unternehmerischen Handlungsspielraum zu erhalten. Ich bin nicht so überzeugt davon, weil im Bildungswettbewerb zwischen den Fachhochschulen, bei welchem es politisch um die Stärkung des jeweiligen Wirtschaftsstandortes geht - kleine Fachhochschulen werden dabei das Nachsehen haben; geschweige denn von deren Finanzierung.

Noch ein letzter Punkt.

Bevor wir den Wettbewerb um den Standort eines neuen Campus der HTW Chur beginnen, sollten wir die zukünftige Entwicklung der HTW Chur in der Hochschullandschaft Schweiz sicherstellen in Verbindung mit einer klaren Konzeption der Ausbildung.

Zizers, 6.6.2015
Chur

Der Präsident Förderverein HTW

Heinz Dudli

3.b) Jahresrechnung

ERFOLGSRECHNUNG 1.1. – 31.12.2014

ERTRAG

Mitgliederbeiträge		36'680.00
Gemeindebeiträge		63'937.50
Zins- und Wertschriftenertrag		270.40

AUFWAND

Verwaltungsaufwand	1'620.00	
Beiträge Forschung HTW	135'000.00	
Zinsaufwand, Bankspesen	195.60	
Werbung, Drucksachen	126.15	
Übriger Aufwand	672.50	
Verlust 2014	- 36'726.35	
	100'887.90	100'887.90

Die freiwilligen Gemeinde-Beiträge (pro Studierenden/Gemeinde) werden von verschiedenen grösseren Gemeinden nicht mehr bezahlt. Dies kann durch Gemeindefusionen entstehen, wenn eine Gemeinde, die bisher zahlte, mit einer anderen fusioniert, die nicht bezahlt. Auch fallen mit den Jahren altershalber langjährige Mitglieder weg. Es sei

an dieser stelle betont, dass die Gelder zu 100 % in die Forschungsprojekte der HTW fließen.

Im Berichtsjahr wurden 6 Projekte mit einer Gesamtsumme von 135'000CHF ausbezahlt.

BILANZ per 31.12.2014

AKTIVEN

GKB-Konten	690'427.87	
GKB-Termingelder	0	
Debitoren Mitglieder-/Gemeindebeiträge	27'187.50	
Wertberichtigungen	- 2'250.00	
Guthaben Verrechnungssteuer	94.70	
Transitorische Aktiven	132.80	

PASSIVEN

Vereinskapital 01.01.2014		752'319.22
Verlust 2014		- 36'726.35
	715'592.87	715'592.87

Bewilligte, noch laufende F+E Projekte (Stand 31.12.2014) 188'000.00

Albert Sutter erläutert die Erfolgsrechnung sowie die Bilanz.

→ Der Jahresbericht, die Jahresrechnung sowie die Bilanz werden ohne Gegenstimme genehmigt.

3.c) Bericht Revisionsstelle

Wie im Revisionsbericht festgehalten bestätigt Beat Baikhardt von der Firma Calanda Treuhand AG die Richtigkeit der Rechnung und sieht keinen ergänzenden Erklärungsbedarf. Herr Baikhardt lobt, dass die Buchhaltung fachgerecht geführt sei und die Darstellung den gesetzlichen und statutarischen Vorgaben entspreche.

→ Der Revisionsbericht wird ohne Gegenstimme genehmigt.

4. Entlastung der Organe

→ Diese wird ohne Gegenstimme erteilt.

5. Wahlen

Demissionen per MGV 2015: Albert Sutter, Jürg Domenig

Der Präsident bedankt sich bei den zurücktretenden Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement. Albert Sutters Rücktritt erfolgt im Gleichzug zu seiner Pensionierung bei der EMS CHEMIE und Jürg Domenig hat anderweitige Verpflichtungen in der Hotellerie übernommen, die ihm zu wenig Zeit für den Förderverein lassen.

J. Domenig bedankt sich für das Abschiedsgeschenk und für die Kameradschaft im Vorstand. Er habe während der Zeit im Vorstand viel gelernt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten habe er sich insbesondere bei touristischen Vorlagen mehr und mehr einbringen dürfen und können.

Der Präsident übergibt auch A. Sutter ein Abschiedsgeschenk. Er war ihm im Förderverein eine grosse Hilfe und zuverlässige Stütze. Albert Sutter war schon 1991 im Vorstand der HTW, damals noch „Abendtechnikum“ genannt. Danach war er ununterbrochen und stets ehrenamtlich in den Nachfolgeunternehmen (HTL) im Vorstand, ab 1993 präsidierte er die Stiftung HTW Technik. Er bedankt sich für seinen grossen und selbstlosen Einsatz für die HTW. Wir verlieren einen „Kenner“ der Schule, äussert jedoch Verständnis für diesen Entschluss.

AS erläutert kurz seinen Werdegang mit ein paar markanten Erlebnissen und bedankt sich ebenfalls für die spannende Zeit.

Erneuerungswahlen/Neuwahlen

Die übrigen Vorstandsmitglieder stellen sich für eine weitere Periode zur Verfügung.

Es gehen keine zusätzlichen Vorschläge ein. **Der Vorstand wird ohne Gegenstimme wiedergewählt.**

Marco Illien, als Nachfolger von A. Sutter (auch in Ems Chemie) und **Kurt Künzli** (Hotel ABC Chur) als Ersatz für Jürg Domenig werden als neue Vorstandsmitglieder vorgeschlagen.

Es gehen keine weiteren Vorschläge ein.

→ **Beide Herren werden ohne Gegenstimme gewählt.**

6. Budget 2016

Aufwand	
Beitrag 2016 an F+E Projekte der HTW	100'000
Verwaltungskosten (Porti, Drucksachen, Personal, Revision)	2'000
Mitgliederwerbung	1'000
Internet-Auftritt	1'000
Bankspesen	200
Diverse Unkosten	1'500
Total Aufwand	105'700
Ertrag	
Mitgliederbeiträge	37'000
Gemeindebeiträge	60'000
Zinserträge	200
Verlust-Vortrag	8'500
Total Ertrag	105'700

Das Budget wird von Finanzchef A. Sutter vorgestellt und ergänzend erläutert.

Es wird angenommen, dass wiederum Beiträge von rund CHF 100'000 zur Verfügung stehen werden. Ein kleiner Verlust ist verkraftbar.

→ **Das vorgelegte Budget wird ohne Gegenstimme genehmigt.**

7. Festlegung der Mitgliederbeiträge

Vorgeschlagen sind dieselben Beiträge wie im Vorjahr:

Einzelmitgliedschaft: 60.- CHF, Mitgliedschaft juristischer Personen/Firmen: 200.- CHF

Gem. Präsident gibt es keinen Anlass, diese zu erhöhen.

Die vorgeschlagenen Mitgliederbeiträge werden mit 0 Gegenstimmen genehmigt.

8. Informationen zur HTW durch Rektor Jürg Kessler

J. Kessler bedankt sich als Erstes nicht nur für die finanzielle, sondern auch die moralische Unterstützung im Sinne der Anliegen und Forschungsanträge der HTW Chur. Er zeigt auf, dass Impulsfinanzierungen des Fördervereins den Zugang zu KTI-Projekten ermöglichen können, z. B. das Projekt **Crowd-basiertes Innovations-Management für touristische Dachorganisationen**. Hier wird die Crowdfunding-Kampagne für zehn innovative Bündner KMU entwickelt. Dank der FöVe-Anschubfinanzierung konnte damit auch ein grosses KTI-Projekt ausgelöst werden.

Die HTW Chur erhielt zudem weitere KTI-Projekte. Dazu eine Auswahl:

Digezz 2.0: Entwerfen innovativer Produktionsumgebungen für multi- und crossmediale Inhalte in einer konvergenten Medienwelt

Mit einfachen Plattformen hat die kommerzielle Anwendung eines Studierendenprojektes interessante Formen angenommen.

COMET: Cross-media extraction of unified high quality marketing data

Hier geht es um das Thema Big Data. Heute bezieht und verschickt jede Unternehmung aus vielen Kanälen entsprechende Daten. Es werden ökonomische Werte der verschiedenen Kanäle berechnet. Ziel ist es, Schlüsseltechnologien dazu zu entwickeln.

INNOVATIONSMONITOR: Innovationsmonitor für Schweizer Hochschulbibliotheken

HONEST: Projekt zur Entwicklung eines Trainingsinstrumentariums zur Schulung von Nachwuchskräften zur Korruptionsprävention

Die HTW Chur erreichte im Berichtsjahr eine gute schweizweite **Medienpräsenz**. Das Schweizer Fernsehen strahlte verschiedentlich Beiträge zu Expertisen unserer Mitarbeitenden Andreas Deuber und Christian Hauser aus, von Edzard Schade erschien ein Artikel in der NZZ. Insbesondere Auftritte unserer Expertinnen und Experten in Fachmedien helfen mit, Projekte zu akquirieren. Zum Beispiel erhielt die HTW Chur den Zuschlag der Deutschen Handelskammer, für diese eine Analyse über alle Deutschen Handelskammern auf der Welt zu erstellen. Ferner kann und will sich die HTW Chur mittels Präsenz in nationalen Gremien Respekt verschaffen. So ist Josi Walker Vizepräsident in der Kommission Forschung und Jürg Kessler Präsident in der Kommission Lehre von „swissuniversities/Kammer FH“.

Die Förderung des Technikstandorts Gaubünden liegt allen besonders am Herzen, bedingt jedoch neuer Zusammenarbeitslösungen in der Ostschweiz. Innerhalb der FHO sind die Studiengänge abschliessend an die Hochschulstandorte zugewiesen. So werden u. a. am Standort Rapperswil die klassischen Ingenieurstudiengänge Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik angeboten. Deshalb kann die HTW Chur in der aktuellen FHO-Situation diese Studiengänge in Chur nicht anbieten. Aus diesem Grunde ging die HTW Chur vor einigen

Jahren die Kooperation mit der NTB ein, damit am Standort Chur zugunsten der Region ein Technikangebot möglich wird. Dadurch musste die HTW Chur aber auf ein eigenständiges Angebot in der Systemtechnik verzichten. Die HTW Chur ist sich bewusst, dass die Unternehmen der Region trotzdem mehr erwarten. Ab 1. Januar 2017 wird das Gesetz bezüglich Mindestzahlen der Studierenden fallen und die HTW Chur prüft aufgrund eines Auftrages der Regierung eine selbständige institutionelle Akkreditierung. Dies erhöht die Möglichkeiten für eine selbständige Zukunft in der Ostschweiz, damit auch kleinere Studiengänge für die Region angeboten werden können. Die HTW Chur arbeitet bereits intensiv am Auftrag des Kantons zur Prüfung einer höchstmöglichen Autonomie. Sie ist daran, ein Portfolio für diesen Weg zu definieren und alles für die institutionelle Akkreditierung vorzubereiten. Der Kanton erarbeitet parallel dazu die Hochschul- und Forschungsstrategie, in der künftige Fachbereiche definiert werden.

Mit einer Statistik zeigt J. Kessler die Entwicklung der Studierendenzahlen in den letzten zehn Jahren auf. Es wurde eine Steigerung in der Lehre (BSc und MSc) um 156 % und in der Forschung um 213 % erreicht, dies bei einem Mitarbeitenden-Zuwachs von 50 % – der Beweis für eine echte Erhöhung der Leistungsfähigkeit. Es wurden dreimal mehr Stellen in der Lehre und Forschung aufgebaut als in der Administration.

Seinen grossen Dank richtet J. Kessler an den Förderverein, dessen Präsidenten mit dem Vorstand sowie die Politik, welche durch die anwesenden Parlamentsmitglieder sowie dem anwesenden Regierungspräsidenten eindrücklich die Unterstützung manifestiert.

Im Schlusswort lobt der Präsident die Führung der HTW und ihre grossen Anstrengungen. Trotz schwierigen Rahmenbedingungen hat sie gut auf die Situationen reagiert und gute Leistungen erbracht.

Es bedauert, dass die Politik diese enorme Leistung zu wenig wahrnehme, sie hätte Anerkennung und Unterstützung verdient.

Er bedankt sich bei der Hochschulleitung und dem Hochschulrat.

9. Varia

- Es werden weder Wünsche noch Anträge vorgebracht. Der Präsident dankt für die Aufmerksamkeit.
- Heinz Dudli informiert zum weiteren Verlauf des Abends: Im Anschluss an die Mitgliederversammlung findet ein Referat von **Herrn Reto Branschi, CEO Destination Davos Kosters**, statt. Mitglieder und offizielle Gäste sowie Alumni, Studierende und Mitarbeitende der HTW sind herzlich dazu eingeladen. Heinz Dudli heisst Herrn Branschi herzlich willkommen. Der Vortrag wird nicht protokolliert, da er nicht Teil der GV ist.

Chur, 13.06.2015

Für das Protokoll


Monika Bärtschiger Kofler

Der Präsident


Heinz Dudli